

MODULARES FORTBILDUNGSKONZEPT:

Dieser Kurs ist Teil eines modularen Fortbildungskonzepts zum Thema:

- „BEHANDLUNG DES ELOQUENTEN HIRNTUMORS“
 - Modul 1: TMS - transkranielle Magnetstimulation (250€)
 - Modul 2: Traktografie (250€)
 - Modul 3: Operation des eloquenten Hirntumors (750€)
- Jedes der Module können Sie natürlich auch einzeln buchen

DOZENTEN:

Prof. Dr. med. Peter Vajkoczy
Chefarzt der Klinik f. Neurochirurgie, Charité Berlin

PD Dr. med. Thomas Picht
Leiter des Image Guidance Lab, Charité Berlin

Dr. med. Anna Zdunczyk
Leiterin der Nachwuchsgruppe Motor System Reorganization, Charité Berlin

Dr. med. Tizian Rosenstock
Leiter der Nachwuchsgruppe Sprachmapping, Charité Berlin

VERANSTALTER:

Berliner Simulations- und Trainingszentrum
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Kontaktperson: Christine Thol

- berliner-simulationstraining@charite.de
- +49 30 450 531 229
- +49 30 450 7 531 229

ANMELDUNG

PER MAIL MIT FOLGENDEM QR - CODE:



Pictograms designed by Freepik



KURSABLAUF PREIS p.P.: 250,- €

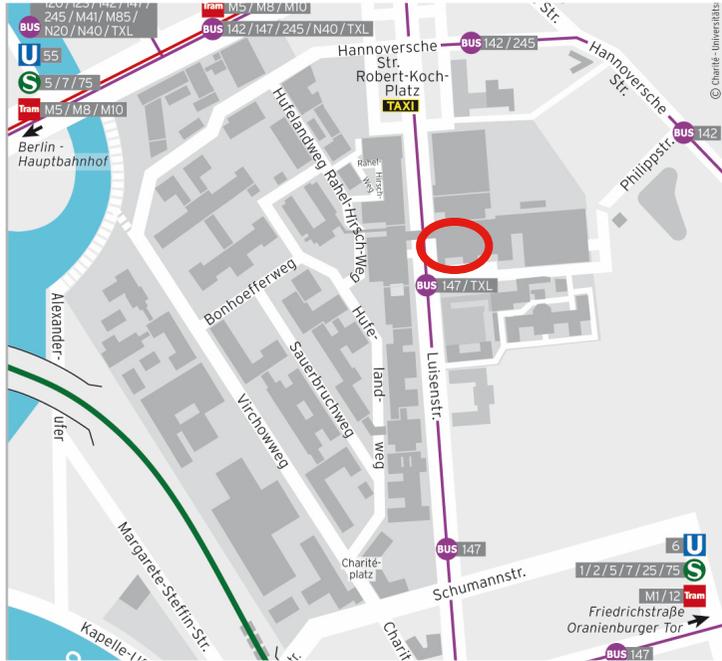
FREITAG, 1. MODUL

07 ³⁰ - 08 ⁰⁰	Registrierung und kleines Frühstück
08 ⁰⁰ - 08 ⁴⁵	TMS: Einführung* • TMS Grundlagen • Funktionelle Neuroanatomie • Klinische Tests • „hot seat“ Vorbereitung TMS Mapping
08 ⁴⁵ - 12 ⁰⁰	„hot seat“ TMS Motor Mapping* • RMT Bestimmung • Motor area Bestimmung „hot seat“ Sprach Mapping* • Aphasietestung und Taskauswahl • Sprachmapping
12 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰	Debriefing & Nachbesprechung
13 ⁰⁰ - 14 ⁰⁰	MITTAGESSEN

IM ANSCHLUSS an den TMS - Kurs findet das 2. Modul der Kursreihe statt: „Traktografie“. Sie dürfen natürlich gerne auch diese Modul buchen und einfach ein bisschen länger bei uns bleiben. Alle weiteren Informationen über das 2. Modul entnehmen Sie am Besten aus dem entsprechenden Flyer. Wir würden uns freuen!

* „HOT SEAT“ - METHODE:
Bei der „Hot Seat“ - Methode geht es darum durch praktische Übungen jeden einzelnen Teilnehmenden an seinem individuellen Wissensstand abzuholen. Der jeweilige „Hot Seat“ - Inhaber löst die gestellte Aufgabe dann so lange, bis er oder sie auf eine Wissenslücke stößt - dann springen die anderen Teilnehmenden ein und führen die Übung weiter, bis auch sie wieder auf eine Wissenslücke stoßen. Dieses Prinzip wird so lange weitergeführt, bis die Aufgabe gelöst ist.

TERMINE 2019:
21.06.2019
20.09.2019



VERANSTALTUNGSORT:
Charité Campus Mitte
Luisenstraße 64, 10117 Berlin (Bettenhochhaus)
Raum 15003 (15. Stock)

ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN:

- S+U Berlin-Hauptbahnhof (S5/S7/S75/S9)
- U Naturkundemuseum (U6)
- U Oranienburger Tor (U6)
- S+U Friedrichstr. (S1/S2/S5/S7/S75/S9/U6)

Bei Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfehlen wir für die weitere Planung www.bvg.de.
Parkplätze sind in Berlin-Mitte rar.

„IT'S GOOD TO KNOW, IT'S BEST TO SIMULATE“

KLINISCHE RELEVANZ:

Im Rahmen der fortschreitenden Individualisierung moderner Therapieverfahren gewinnt die nicht-invasive Funktionsdiagnostik zunehmend an Bedeutung. Die Darstellung der individuellen funktionellen Netzwerke ermöglicht eine personalisierte Risikobeurteilung und unterstützt Therapieplanung und Durchführung. Die navigierte transkranielle Magnetstimulation (nTMS) erlaubt hierbei ein nicht-invasives Mapping motorischer und sprachassoziierter Areale. Bei richtiger Durchführung und Interpretation des Verfahrens ist eine zuverlässige Identifikation essentieller kortikaler Areale mit hoher räumlicher Auflösung möglich.

Neben dem klassischen Anwendungsfeld des eloquenten supratentoriellen Hirntumors, wird das nTMS Mapping auch bei weiteren Pathologien erfolgreich eingesetzt. So ermöglicht die Analyse des individuellen motorischen Erregbarkeitsprofils über neurophysiologische Messwerte auch bei rein subkortikalen Prozessen und ebenso bei Hirnstamm- oder spinalen Läsionen das individuelle Operationsrisiko und den zu erwartenden klinischen Verlauf zu bestimmen.

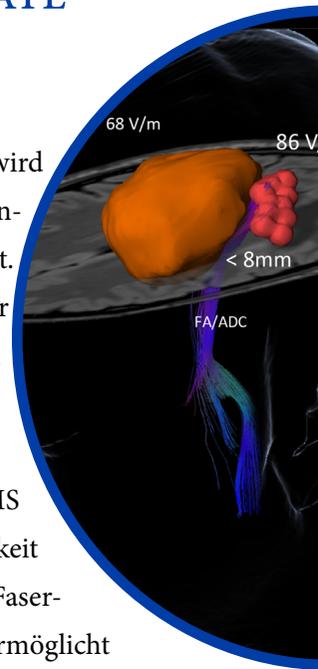
MAXIMALE TEILNEHMENDENZAHL: 12

nTMS ALS ANALYSETOOL:

Mittels der nTMS Analyse wird eine kortikale Landkarte essentieller Funktionsareale erstellt. Diese Information entfaltet ihre volle klinische Wirkkraft erst in Kombination mit der Darstellung der subkortikalen Netzwerke. Hierbei bietet die nTMS Analyse einerseits die Möglichkeit der Standardisierung der DTI Faserbahndarstellung, andererseits ermöglicht die Zusammenschau der kortikalen und subkortikalen Information eine Beurteilung der funktionellen Relevanz und der Vulnerabilität von subkortikalen Faserbahnverbindungen (siehe Kursmodul II). Im Kurs wird das NBS 5 System der Firma Nexstim verwendet.

LERNZIELE:

- Grundlegende Kenntnisse der Hirnanatomie
- Grundlegende Kenntnisse funktioneller Anatomie
- Grundverständnis der TMS
- TMS Motor und Sprachmapping
- Pitfall-Management bei schwierigen Fällen



Berliner Simulations- & Trainingszentrum

BERLINER SIMULATIONS- UND TRAININGSZENTRUM

TMS - transkranielle Magnetstimulation

Planung und Durchführung bei Pathologien in eloquenter Lage

